

Hinweise zur gymnasialen Oberstufe in Baden-Württemberg ab dem Abiturjahrgang 2021

Maßgeblich sind die [offiziellen Vorgaben des Kultusministeriums](#) und die Rechtsverordnung AGVO.

Allgemeine Regelungen:

| Belegungspflicht |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Kurse¹ in Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaft ▪ 4 weitere Kurse in Fremdsprache oder Naturwissenschaft² ▪ 4 Kurse in Geschichte / 2 Kurse in Geographie und Gemeinschaftskunde³ ▪ 4 Kurse in Bildender Kunst oder Musik ▪ 4 Kurse in Ethik oder Religion ▪ 4 Kurse in Sport <p>Insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 12 Kurse als Leistungsfach ▪ mindestens 30 weitere Kurse in Basis- oder Wahlfächern |

| Leistungsfach (LF) | Basisfach (BF) | | |
|---|---|--|--|
| | Die Belegung der Basisfächer richtet sich nach der Wahl der Leistungsfächer ⁴ und nach der Belegungspflicht | | |
| 5-stündig | 3-stündig | 2-stündig | |
| <p>3 Leistungsfächer sind zu wählen.</p> <p>Wahl der ersten beiden Leistungsfächer bedeutet, hier zwei Kreuzchen zu machen:</p> <p><input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Fremdsprache <input type="checkbox"/> Naturwissenschaft</p> <p>drittes Leistungsfach: beliebig⁵</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch ▪ Mathematik ▪ Fremdsprache ▪ Naturwissenschaft | alle anderen Fächer | |
| | <p>Fächer aus dem Wahlbereich</p> <p>zum Erreichen der obligatorischen Kursanzahl (s.o.) bzw. freiwillig</p> | | |
| | 3-stündig | 2-stündig | |
| | <p>Besondere Lernleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminarfach ▪ Wettbewerb ▪ Schülerstudium ▪ Praktikum ▪ gesellschaftl. Engagement | <p>Fächer aus dem Wahlbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefungskurs Mathematik ▪ Vertiefungskurs Sprache ▪ Informatik ▪ CAS (Computeralgebrasystem) ▪ Psychologie ▪ Philosophie | |

Leistungsfach (LF)

„Über die allgemeine Orientierung im Bereich des Faches und der Sicherung einer breiten Grundbildung hinaus ist die Vermittlung erweiterter und exemplarisch vertiefter Kenntnisse und Kompetenzen Kennzeichen des Leistungsfaches.“

Leitfaden für die gymnasiale Oberstufe 2022, S. 7f.

Basisfach (BF)

„Basisfächer sind auf allgemeine Orientierung im Bereich des Faches und die Sicherung einer breiten Grundbildung ausgerichtet.“

Leitfaden für die gymnasiale Oberstufe 2022, S. 7.

¹ Der Begriff „Kurs“ bezeichnet die Belegung eines Faches in einem Halbjahr.

² In der Kurswahl obligatorisch sind entweder 2 Fremdsprachen und 1 Naturwissenschaft oder 2 Naturwissenschaften und 1 Fremdsprache

³ Bei Belegung von „Wirtschaft“ als Leistungsfach muss jeweils ein Kurs in Geographie und ein Kurs in Gemeinschaftskunde belegt werden.

⁴ Ist ein Fach als Leistungsfach belegt, kann es nicht gleichzeitig als Basisfach gewählt werden.

⁵ Voraussetzung: Alle 3 Aufgabenfelder sind in der Abiturprüfung abgedeckt und Mathematik sowie Deutsch schriftliche oder mündliche Prüfungsfächer.

| Klausuren | |
|--|---|
| Leistungsfach | Basisfach |
| <ul style="list-style-type: none"> 2 Klausuren pro Halbjahr in 11.1 bis 12.1 1 Klausur in 12.2 <p>Sonderfall Sport: Mindestens eine Klausur pro Halbjahr und in 11.1 bis 11.2 zusammen mindestens 3 Klausuren.</p> | <p>1 Klausur pro Halbjahr</p> <p>Sonderfall Vertiefungskurs Sprache: Mehrere, im Umfang sich steigernde Hausarbeiten/Essays in 12.1 und 12.2 bzw. eine große Hausarbeit in 12.2</p> <p>Sonderfall Literatur und Theater: fachpraktische Arbeit in 12.1 und 12.2</p> |
| GFS | |
| <ul style="list-style-type: none"> 3 GFS in den ersten drei Halbjahren (11.1 bis 12.1) Die SuS haben das Recht auf eine vierte GFS im Halbjahr 12.2. Reguläre GFS in 12.2 sind nicht vorgesehen. Planung/Festlegung aller GFS in 11.1 vor den Herbstferien. Erfolgt keine fristgerechte Planung durch die SuS, werden die GFS-Themen von der Schule festgelegt. | |

| Abitur | |
|---|---|
| schriftlich | mündlich |
| <ul style="list-style-type: none"> alle 3 Leistungsfächer der Kurswahl fachpraktische Prüfungen als Bestandteil der schriftlichen Prüfung in Sport, Musik, Kunst Kommunikationsprüfungen als Bestandteil der schriftlichen Prüfung in den modernen Fremdsprachen | <ul style="list-style-type: none"> 2 mündliche Prüfungen Prüfungsfächer aus Basisfächern oder Wahlfächern (sofern 4 Kurse belegt: Vertiefungskurs Mathematik, Vertiefungskurs Sprache, Informatik, Literatur und Theater) Ersatz einer Prüfung durch besondere Lernleistung ist möglich. Format: Erstellung der Prüfungsaufgaben durch FL Vorbereitungszeit: 20 min Prüfung Prüfung/Kolloquium: 20 min (keine Präsentationsprüfung) Geographie und Gemeinschaftskunde werden gemeinsam in Kombination geprüft. <p>Bei Wahl von Wirtschaft als Leistungsfach kann die Kombinationsprüfung Geographie/Gemeinschaftskunde als mündliche Prüfung gewählt werden, auch wenn der Schüler jeweils nur einen Kurs in Geographie und Gemeinschaftskunde besucht hat. Allerdings bezieht sich auch in diesem Fall die Kombinationsprüfung Geographie/Gemeinschaftskunde auf alle 4 Halbjahre.</p> |
| Weitere Festlegungen und Hinweise | |
| <p>Die Abiturprüfungen müssen alle drei Aufgabenfelder abdecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> AF I: sprachlich-literarisch-künstlerisch AF II: gesellschaftswissenschaftlich AF III: mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch | <p>Deutsch und Mathematik müssen Gegenstand der Abiturprüfung sein -schriftlich oder mündlich.</p> <p>SuS, die weder Deutsch noch Mathematik als Leistungsfach belegen, müssen das 3. Leistungsfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen AF wählen.</p> |
| <p>Je nach Kurswahl sind die Prüfungsfächer bereits mit Beginn der Kursstufe weitgehend oder sogar vollständig festgelegt.</p> <p>Das ist bei der Belegung (Ende Klasse 10) zu berücksichtigen.</p> | |

Fachspezifische Hinweise

Biologie

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|---|--|
| <p>Erwerb von Kompetenzen, die das Erkennen und Erläutern biologischer Zusammenhänge ermöglichen. Die Inhalte werden im Unterricht stärker vorstrukturiert und die Argumentation erfolgt vergleichsweise anschaulich. Inhaltliche Schwerpunkte in Cytologie, Enzymatik, Energetik, Molekulargenetik, Neurobiologie, Biotechnologie, Reproduktionsbiologie, Evolution und Ökologie. Handlungsorientierung (Beobachtungen, Experimente...) ist wichtiger Bestandteil des Unterrichts.</p> | <p>Geht quantitativ und qualitativ über die Anforderungen des Basisfachs hinaus: Mehr Inhalte, erhöhter Komplexitäts-, Vertiefungs- und Präzisierungsgrad. Ziel ist ein vertieftes Verständnis biologischer Begriffe und Zusammenhänge. Über die Thematik im dreistündigen Kurs hinaus zusätzliche Schwerpunkte in den Bereichen Kommunikation zwischen Zellen im Nerven-, Hormon- und Immunsystem sowie Chancen und Risiken biomedizinischer Verfahren.</p> |
| <p>Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche I und II sind gegenüber dem Bereich III stärker akzentuiert.</p> | <p>Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche II und III sind gegenüber dem Bereich I stärker akzentuiert.</p> |

* Anforderungsbereiche

- I: Reproduktion
Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen und Sätzen im gelernten Zusammenhang. Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- II: Reorganisation
Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und selbständiges Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- III: Transfer
Bearbeitung komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Übertragung bekannter Sachverhalte auf neue Problemstellungen, Reflexion des eigenen Vorgehens.

Deutsch

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|---|--|
| <p>Verbindliche Inhalte (die bereits festliegen): Die Behandlung von <u>mindestens zwei</u> Texten aus der verbindlichen Lektüreliste (mindestens ein dramatischer Text, mindestens ein Prosatext) <u>Epische Texte:</u> Eichendorff: Marmorbild Mann: Mario und der Zauberer R. Seethaler: Der Trafikant <u>Dramatische Texte:</u> J.W. Goethe: Faust I B. Brecht: Leben des Galilei I. Bachmann: Der gute Gott von Manhattan (Hörspiel)</p> | <p>Inhalte wie im 4-Stünder bisher plus eine weitere Lektüre: <u>Pflichtlektüren:</u> J.W. Goethe: Faust I E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf H. Hesse: Der Steppenwolf H.-U. Treichel: Der Verlorene <u>Leitthema Lyrik:</u> Reisen – deutschsprachige Lyrik vom Sturm und Drang bis zur Gegenwart</p> |
| <p>Der zeitliche Umfang einer Klausur beträgt in der Regel <u>drei Unterrichtsstunden</u>.</p> <p>mindestens eine Klausur zu einer der beiden Ganzschriften aus der verbindlichen Lektüreliste</p> | <p>Der zeitliche Umfang einer Klausur beträgt in der Regel <u>vier Unterrichtsstunden</u>, im vierten Kurshalbjahr <u>mindestens fünf Unterrichtsstunden</u>.</p> <p>mindestens drei Klausuren zu unterschiedlichen Pflichtlektüren mindestens eine Klausur zum Leitthema Lyrik</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Aufgabenformate: „Erörterung literarischer Texte“, „Interpretation literarischer Texte“, „Analyse und Erörterung pragmatischer Texte“ und „Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte“ (<i>statt Essay</i>)</p> <p>Kombinierte Prüfungsformate (z.B. 1. Teil Analyse, 2. Teil Erörterung)-sind im Leistungsfach möglich. Wahlen zwischen ganzen Klausurformaten <u>dürfen nur</u> bei der Langzeitklausur angeboten werden.</p> | |
| <p>Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Die Anforderungsbereiche I und II sind gegenüber dem Anforderungsbereich III jeweils stärker zu akzentuieren.</p> | <p>Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Die Anforderungsbereiche II und III sind gegenüber dem Anforderungsbereich I jeweils stärker zu akzentuieren.</p> |

Kombinierte Prüfungsformate (z.B. 1. Teil Analyse, 2. Teil Erörterung)-sind im Leistungsfach möglich. Wahlen zwischen ganzen Klausurformaten dürfen nur bei der Langzeitklausur angeboten werden.

Reproduktion (AFB I) benennen, beschreiben, bestimmen, skizzieren, wiedergeben...

Reorganisation (AFB II) auswerten, begründen, belegen, erklären, erläutern...

Transfer/Bewertung (AFB III) interpretieren, erörtern, prüfen, reflektieren, Stellung nehmen...

Moderne Fremdsprachen

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|--|--|
| Unterscheidung grundlegendes und erhöhtes Niveau laut KMK-Standards | |
| Die Niveauunterscheidung bezieht sich auf Text- und Aufgabenmerkmale | |
| a) Textmerkmale (Rezeption/Produktion) | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Komplexität • Abstraktheit • Anspruchsniveau in Bezug auf Aufgabenstellungen | |
| b) Aufgabenmerkmale | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Breite und Tiefe der erwarteten Themenbearbeitung • Eigenständigkeit und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung | |
| <u>Keine</u> Niveaudifferenzierung bei der interkulturellen kommunikativen Kompetenz. | |
| Bildungspläne | |
| neu | keine Änderung im Vergleich zum bisherigen 4-stündigen Fach laut Bildungsplan 2016; die zusätzliche Stunde dient der Vertiefung nach Bedarf der SuS |
| Erreichtes Niveau laut GeR | |
| Basisfach und Leistungsfach führen gleichermaßen zum Niveau B2 (mindestens 5 NP) in den Fächern Spanisch und Französisch und zum Niveau B2 in Teilen C1 in Englisch | |
| Woran gearbeitet wird | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hör-Seh-Verstehen, Sprechen (monologisch, dialogisch), Lesen, Schreiben, Sprachmittlung - Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Text- und Medienkompetenz - Soziokulturelles Orientierungswissen | |
| <ul style="list-style-type: none"> - weniger Inhalte - weniger vertieftes Arbeiten - weniger Wortschatz - eine Klausur im Halbjahr - Möglichkeit, eine mündliche Prüfung im Abitur | <ul style="list-style-type: none"> - mehr Inhalte, die teilweise vertiefter und eigenständiger erarbeitet werden - mehr Wortschatz - zwei Klausuren in ersten drei Halbjahren, davon eine Sprachmittlung, eine im letzten |

| | |
|---|--|
| abzulegen (je nach Fächerwahl) | - verpflichtende Prüfung im Abitur (schriftlich + Kommunikationsprüfung) |
| Entscheidungshilfe bei der Wahl | |
| → für SuS, die noch mehr über die spanischsprachige, französischsprachige, englischsprachige Welt wissen wollen und die Freude daran haben, sich mit kulturellen Themen auseinanderzusetzen. Sie können dabei ihre am Ende von Kl. 10 erreichte Sprachkompetenz erhalten und erweitern. | → für SuS, die, die im Basisfach dargestellten Themen, vertiefter und vernetzter betrachten wollen und dadurch auch weitere Themen und/ oder Materialien einbeziehen wollen. Sie können ihre Sprachkompetenz dabei stark verbessern. |

Chemie

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|--|---|
| <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Fette) - Chemische Gleichgewichte (u.a. Säure-Base-Reaktionen) - Kunststoffe - Elektrochemie <p>allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reaktionstypen - Donator-Akzeptor-Prinzip - Struktur-Eigenschafts-Konzept <p>Mathematische Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chemisches Rechnen auf einfachem Niveau, z.B. Stoffmengenberechnung <p>Schülerpraktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktika je nach Themengebiet | <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Fette) - Chemische Gleichgewichte (u.a. Säure-Base-Reaktionen) - Kunststoffe - Elektrochemie - Energetik - Aromaten - Vertiefende Exkurse zu allen Themengebieten, z.B. Orbitalmodell <p>allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reaktionstypen und -mechanismen - Donator-Akzeptor-Prinzip - Struktur-Eigenschafts-Konzept <p>Mathematische Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chemisches Rechnen - Herleiten von Gleichungen, z.B. pH-Wert <p>Schülerpraktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Praktika <p>Exkursionen und Projekte:</p> <p>z.B. BASF, KIT, Seifenherstellung</p> |

Gemeinschaftskunde

| Leistungsfach | Basisfach |
|---|--|
| <p><u>Unterrichtseinheiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialstruktur und Sozialstaatlichkeit im Wandel - Wirtschaftliche Dynamik und Wirtschaftspolitik - Politische Institutionen und politische Prozesse | <p><u>Unterrichtseinheiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Politisches System (erstes Halbjahr) - Internationale Beziehungen (viertes Halbjahr) |

| | |
|--|--|
| - Internationale Beziehungen und internationale Politik | |
| Arbeitsanforderungen Auswertung von Texten , Statistiken , Bildern und Karikaturen ; vertiefte Analyse – und Urteilsvermögen | Arbeitsanforderungen Auswertung von Texten , Statistiken , Bildern und Karikaturen ; grundlegende Analyse – und Beurteilungsvermögen |

Geographie

| Leistungsfach (LF) | Basisfach (BF) |
|--|---|
| <p>Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reliefsphäre - Hydrosphäre - Atmosphäre - Wirtschaftliches Handeln und dessen Raumwirksamkeit - Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse auf regionaler und globaler Ebene - Massentourismus – Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen <p>Arbeitsanforderungen: Auswertung von Informationstexten, Bildern, Statistiken, Graphiken, Karten und Karikaturen</p> | <p>Falls nicht Geographie als LF gewählt wird, besteht hier eine Belegungspflicht!</p> <p>Dabei ist zu unterscheiden: Wählt man das LF Wirtschaft, so muss nur ein Kurs (dritter Kurs) belegt werden. Ansonsten müssen zwei Kurse (zweiter und dritter Kurs) belegt werden.</p> <p>Eine mündliche Prüfung in Geographie ist nur in Kombination mit Gemeinschaftskunde möglich</p> <p>Themenfelder Nutzung, Gestaltung und Veränderung der Landschaft in der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion in Landwirtschaft und Industrie - Wirtschaftsstrukturen und -prozesse auf regionaler und globaler Ebene - Globale Problemfelder und Strategien zu einer nachhaltigen Entwicklung |

Geschichte

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|--|---|
| <p>Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Prozesse der Modernisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert</u> (<i>Industrialisierung, politische Revolutionen, Individuum und Gesellschaft im Wandel</i>) - <u>Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur</u> (<i>demokratische und nationale Bewegungen, Entwicklung der politischen Kultur -Kaiserreich und Weimarer Republik), Nationalsozialismus, Bilanz der deutschen Geschichte in europäischer Perspektive (bis 1945)</i>) - <u>Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext</u> (<i>Besatzung und Teilung Deutschlands, politische und gesellschaftliche Entwicklungen in BRD +DDR, staatliche Einheit</i>) | <p>Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Prozesse der Modernisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert</u> (<i>Industrialisierung, politische Revolutionen, Individuum und Gesellschaft im Wandel</i>) - <u>Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur</u> (<i>politische Entwicklungen -1848-1933-, Reichsgründung und Folgen, Belastungsfaktoren der Weimarer Republik, Nationalsozialismus</i>) - <u>Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext</u> (<i>Deutschland nach 1945, gesellschaftlicher und politischer Neubeginn, Blockbildung, Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zur DDR, Wiedervereinigung</i>) |

| | |
|---|---|
| <p>- <u>Konfrontation und Kooperation in der internationalen Politik</u> (europ. Einheit; bipolare Welt nach 1945, Wendepunkte d. 20. Jh., Brennpunkte und Entwicklungen der Gegenwart in historischer Perspektive)</p> | <p>- <u>Konfrontation und Kooperation in der internationalen Politik</u> (europäische Einheit, Untersuchung zentr. Vorgänge d. intern. Politik aus historischer Perspektive heraus, Möglichkeiten d. Friedenssicherung)</p> <p>Schriftliche Abiturprüfung:</p> <p>- 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit</p> <p>- Wahlmöglichkeit zwischen zwei Aufgaben:</p> <p><u>Aufgabe I:</u> Die Entwicklung der politischen Kultur im Kaiserreich und in der Weimarer Republik ohne den Themenbereich Kaiserreich - Die Diktatur des Nationalsozialismus</p> <p><u>Aufgabe II:</u> Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts - Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR</p> <p>- Die Materialien der Aufgaben können Texte, Bilder, Karikaturen, Plakate, Statistiken, Graphiken und Karten sein.</p> |
|---|---|

Mathematik

| Basisfach (BF) | Leistungsfach (LF) |
|---|---|
| Erwerb von Kompetenzen, die das Erkennen und Erläutern mathematischer Zusammenhänge und verständiges mathematisches Handeln ermöglichen. Die Inhalte werden im Unterricht stärker vorstrukturiert und die Argumentation erfolgt häufig anschaulich oder durch heuristische Betrachtungen. | Geht quantitativ und qualitativ über die Anforderungen des Basisfachs hinaus: Mehr Inhalte, erhöhter Komplexitäts-, Vertiefungs-, Präzisierung- und Formalisierungsgrad. Ziel ist ein vertieftes Verständnis mathematischer Begriffe und Zusammenhänge. |
| Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche I und II sind gegenüber dem Bereich III stärker akzentuiert. | Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche II und III sind gegenüber dem Bereich I stärker akzentuiert. |
| Verpflichtende mündliche Abiturprüfung. | Verpflichtende schriftliche Abiturprüfung, eine zusätzliche mündliche Prüfung ist möglich. |

* Anforderungsbereiche

- I: Reproduzieren
Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen und Sätzen im gelernten Zusammenhang. Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- II: Herstellen von Zusammenhängen
Selbständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und selbständiges Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- III: Verallgemeinern und Reflektieren
Bearbeitung komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Selbständige Wahl geeigneter Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, Anwendung auf neue Problemstellungen, Reflexion des eigenen Vorgehens.

Physik

| Basisfach | Leistungsfach |
|---|--|
| Inhalte | |
| Elektromagnetische Felder, Elektrodynamik, Mechanische und elektromagnetische Schwingungen, Mechanische und elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Quantenphysik | |
| Im Vordergrund stehen die exemplarische Behandlung von Inhalten und die Arbeit mit Kontexten. | Geht quantitativ und qualitativ über die Anforderungen des Basisfachs hinaus: Höherer Mathematisierungsgrad, größere Themenbreite, stärkere Vertiefung |
| Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche I und II sind gegenüber dem Bereich III stärker akzentuiert. | Schwerpunkt der Klausuren im Anforderungsbereich* II, die Bereiche II und III sind gegenüber dem Bereich I stärker akzentuiert. |

* Anforderungsbereiche

- I: Reproduzieren
Wiedergabe und Erläutern von einfachen Daten und Fakten, Fachbegriffen und Formeln. Beschreibung, Durchführen und Auswerten einfacher Experimente. Schriftliche und mündliche Darstellung einfacher Sachverhalte.
- II: Herstellen von Zusammenhängen
Wiedergabe von komplexeren Zusammenhängen. Verknüpfen von Daten, Fakten und Methoden eines abgegrenzten Gebiets. Übertragung von Betrachtungsweisen und Gesetzen. Selbständiges Planen und Durchführen von einfachen Experimenten. Mathematisches Beschreiben physikalischer Phänomene.
Herleitung der mathematischen Beschreibung einfacher physikalischer Sachverhalte. Schriftliche und mündliche Darstellung komplexerer Sachverhalte.
- III: Verallgemeinern und Reflektieren
Auswählen und Verknüpfen von Daten, Fakten und Methoden. Selbständiges Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten. Herleitung der mathematischen Beschreibung physikalischer Sachverhalte. Entwickeln eigener Fragestellungen und alternativer Lösungswege. Präzises Kommunizieren physikalischer Argumentationsketten. Erklären physikalischer Phänomene komplexer Art aus Natur und Technik.